Trifft es denn nicht zu, dass sie das verbieten, was Allah erlaubt hat, und ihr es dann tatsächlich als verboten betrachtet und sie das erlauben, was Allah verboten hat, und ihr es dann tatsächlich als erlaubt betrachtet? Ich sagte: Doch! Er sagte: Genau damit habt ihr sie angebetet!

Von `Ady bin Hatim wird überliefert, dass er den Propheten sagen hörte, als er folgenden Vers aus dem Koran rezitierte: "Sie nahmen sich ihre Gelehrten und Mönche zu Herren neben Allah und auch den Messias den Sohn der Maryam. Ihn wurde jedoch nichts anderes geboten, als einen einzigen Gott anzubeten - keinen Gott gibt es außer Ihm - erhaben ist Er über das, was sie Ihm beigesellen" (at-Taubah: 9/ 31) Da sagte ich zu ihm: "Wir beten sie doch nicht an!" Er sagte:"Trifft es denn nicht zu, dass sie das verbieten, was Allah erlaubt hat, und ihr es dann tatsächlich als verboten betrachtet und sie das erlauben, was Allah verboten hat, und ihr es dann tatsächlich als erlaubt betrachtet?" Ich sagte: "Doch!" Er sagte: "Genau damit habt ihr sie angebetet!"
[Absolut verlässlich (Sahih)] [Überliefert von al-Tirmithy]

Als dieser erenwehrte Gefährte des Propheten die Rezitation des Gesandten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - von diesem Vers hörte, in dem von den Juden und Christen berichtet wird, dass sie ihre Gelehrten und Frommen zu Göttern machen, die ihnen Dinge vorschreiben, die dem widersprechen, was Allah vorgeschrieben hat und sie ihnen dabei gehorchen, machte ihm die Bedeutung des Verses Probleme, da er davon ausging, dass sich Anbetung ausschließlich auf Dinge beschränkt, wie sich vor etwas niederzuwerfen, etc. Der Gesandte - Allahs Segen und Frieden auf ihm - machte ihm jedoch klar, dass unter die Anbetung der Gelehrten und Frommen auch fällt, dass man auf sie hört, wenn sie erlaubte Dinge verbieten und verbotene Dinge erlauben im Widerspruch zu dem, was Allah und Sein Gesandter - Allahs Segen und Frieden auf ihm - bestimmt haben.

http://www.sunnah.global/hadeeth/de/show/3384